

Hauskreis - Infobrief zum 10.06.2014

Themen-Übersicht Galaterbrief

10.06.2014 5,13-26
24.06.2014 6,1-18
08.07.2014 frei zum Nacharbeiten etc.

Info/Gebet:

- Sommerfreizeit: Begleitet alle Vorbereitungen im Gebet.
- Am 22.6. wird es anlässlich des Gemeindeausflugs **keinen** Gottesdienst in der Andreaskirche geben. Das Fest startet um 10 Uhr in Ascheberg! Näheres Programm folgt noch.
- „Rock vor der Kirche“ muss diesen Sommer wegen Terminschwierigkeiten leider ausfallen. Dafür gibt es wieder Public Viewing zur Fußball-WM.

Zum Text:

Paulus geht von den theologischen Überlegungen jetzt zu den praktischen über. Er hat die christliche Freiheit dargelegt, nun folgt die Frage, was das im Leben der Glaubenden ausmacht.

5,13: Was Paulus schrieb, könnte man ja missverstehen – als eine Freiheit, folgenlos zu sündigen. Das aber will er nicht. Darum entfaltet er im Folgenden, dass die Freiheit dazu da ist, dem anderen in Liebe zu dienen. Die christliche Freiheit steht zwischen den Extremen einer gesetzlichen Enge (Leben innerhalb eines Netzes von festen Normen) und einem Leben in zügelloser Schlechtigkeit.

Dass der Glaubende von der Last der Schuld befreit ist, hat Paulus bereits dargelegt. Nun kommt es darauf an, auch von der Macht der sündigen Wünsche frei zu werden. Dies tut der Heilige Geist.

5,16: Paulus hatte schon davor gewarnt, dass man die Freiheit verliert, wenn man sich der Beschneidung/den Gesetzen wieder unterordnet. Jetzt warnt er davor, dass man die Freiheit verliert, wenn man den sündigen Wünschen nachgibt. Wörtlich sagt er hier: geht euren Lebensweg mit dem Heiligen Geist.

5,18: Der Geist Gottes steht der gesetzlichen Enge genauso entgegen wie der sündigen Natur.

5,19: Paulus gibt eine gewisse Auswahlliste von bekannten Lastern, um die Art Lebensstil zu beschreiben, die von der sündigen Natur des Menschen gelebt wird: selbstsüchtige Wünsche, Anbetung selbstgewählter Idole und mehr.

5,22-23: Der Liste mit Lastern stellt Paulus dann gegenüber, was Gottes Geist in den Glaubenden als Früchte hervorbringt: Neigungen/Verhaltensweisen, die das Ich etwas zurückstellen (obwohl *sich selbst lieben* dazugehört) und den Nächsten höher bewerten.

Diese neun Früchte wachsen durch den Geist bei *jedem Glaubenden*. Es handelt sich nicht um Gaben, die mal mehr, mal weniger vorkommen.

Liebe: hier ist die Agape gemeint, die sich selbst grundlos und ohne Erwartung hingebende göttliche Liebe.

Zucht/Mäßigkeit/Selbstbeherrschung: Bei der letztgenannten Frucht gibt es unterschiedliche Übersetzungen. Richtig ist Selbstbeherrschung. Mäßigkeit wird von uns meist eingeengt definiert, in Bezug auf Essen oder Trinken. Das Wort Zucht, das in älteren Lutherbibeln steht, trifft unsere heutigen Vorstellungen nicht wirklich, weil es sehr negativ klingt und irgendwie Bestrafung für vergehen impliziert. Vielleicht wurde das früher anders gewertet.

5,24: Wie der Mensch durch das Kreuz der Verpflichtung auf das mosaische Gesetz stirbt, so tut er dies auch im Blick auf die Verpflichtung zu sündigen. Die stellt uns Paulus in dem Bild vor Augen, dass die Begierden (sinnbildlich) ans Kreuz geschlagen sind. Die griechische Zeitform Aorist* macht hier deutlich, dass Christen sich endgültig von ihrer sündigen Vergangenheit verabschiedet haben.

*Aorist bedeutet etwa: Ein Geschehen in der Vergangenheit, das fortdauernde Auswirkungen hat.

5,25: Der Tod der alten sündhaften Natur wird ersetzt durch das Leben im Geist. „das soll jetzt auch“: Paulus kombiniert den Indikativ (wie die Dinge sind) mit dem Imperativ (was man tun soll). Das wissen um diese Tatsachen soll eine handgreifliche Verwirklichung im praktischen Leben, im Reden und Handeln des Glaubenden, erfahren.

Leben im Geist ist die Wurzel; Wandel im Geist ist die Frucht.

Anregungen:

Einstiegsfragen

- 👉 Wie stark hast du dich in deiner Jugend „ausgetobt“? *Wertung von 0=immer brav bis 10=bei jeder Gelegenheit einen draufgemacht.*
- 👉 Wo hältst du dich am liebsten auf – zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Schule, Uni, in dieser Gruppe, an einem Lieblingsort?
- 👉 Wo fühlst du dich am wenigsten wohl?

Bibelgespräch

- 📖 Nachdem Paulus den Galatern deutlich gemacht hat, dass sie keine Sklaven des Gesetzes mehr sein müssen – vor welcher Sklaverei warnt er sie in diesem Abschnitt?
- 📖 Welche beiden Größen liegen miteinander im Streit (V.17)?
- 📖 Wird in diesem Abschnitt nicht alles außer völliger Sündlosigkeit verdammt? Oder geht es Paulus um einen bestimmten Lebensstil?

Leben

- ♥ Ist Paulus' Sündenliste repräsentativ? Müsste sie in unserem Umfeld etwas anders aussehen?
- ♥ Wenn wir nicht mehr unter dem Gesetz sind, warum ist es dann so schlimm, ab und zu mal der sündigen Natur nachzugeben? Was sagt Paulus, welche Argumente fallen euch ein?
- ♥ Welche Sorte geistlicher Frucht ist in deinem Leben schon gewachsen; welche wächst vielleicht gerade; welche hättest du gerne etwas schneller wachsend?

A.Fey